



Folgen Sie den Spuren der Goldgräber

Die Goldspur Eisenberg ist in zwei eigenständige Abschnitte untergliedert. Die Rundwege R1 (etwa 2 Stunden) und R2 (etwa 3 Stunden) führen zu den spannendsten Stellen. 19 attraktive Stationen zeigen, wie und wo nach Gold, Eisen- und Kupfererz geschürft wurde. Eine Begleitbroschüre ist in der Korbach-Information erhältlich.

Burgruine und Aussichtsturm auf dem Gipfel des Eisenbergs laden zu weiteren Entdeckungen ein. Erleben Sie das interaktive Georg-Viktor-Turm-PANORAMA – digital rekonstruiert von der Küste des Zechstein-Meeress vor 250 Millionen Jahren bis zur Blütezeit der Burg im 17. Jahrhundert.



Erlebnis-Angebote für Gruppen

Führung im Zechenhaus *Ganzjährig buchbar*
 Erleben Sie Geologie und Bergbaugeschichte bei einer Führung durch den Eisenberg-Raum mit Filmvorführung.
 Dauer: 1 Stunde Kosten: 40,00 € pro Gruppe

Goldwaschen *Mitte April bis Ende Oktober buchbar*
 Goldwaschen für Groß und Klein an der Goldwaschanlage am Zechenhaus
 Dauer: 1 Stunde Kosten: 40,00 € pro Gruppe

Beide Angebote buchbar über Korbach-Information, max. Gruppengröße: 15 Personen



Bergwerksführungen

von Mitte April bis Ende Oktober nach Anmeldung über **Korbach-Information**
 Prof.-Bier-Straße 15, 34497 Korbach
 Tel. 0563153-232, tourismus@korbach.de

Führungen: wöchentlich Samstag oder Sonntag
 Juli, August und Oktober: zusätzlich am Mittwochnachmittag
 Genaue Termine & Online-Anmeldung unter www.goldspur-eisenberg.de.

Es gelten die auf der Homepage veröffentlichten allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Kosten:

Einzelpersonen	7,00 €
Kinder (6 – 14 Jahre)	3,50 €
Kostenlos für Besucher mit MeineCard+	
Gruppen bis 15 Personen 1. Gruppe	60,00 €
(Kindergruppen 50,00 €) 2. Gruppe	30,00 €
Termine für Gruppen nach Vereinbarung	



Treffpunkt: Zechenhaus, Turmweg 4, Korbach-Goldhausen
 Schutzkleidung (Jacke, Helm mit Grubenlampe und Stiefel) wird gestellt, eigenes (robustes/hohes) Schuhwerk kann auch anbehalten werden.

Eine (verkürzte) Führung ist auch für Besucher mit eingeschränkter Mobilität buchbar. Bitte geben Sie dies bei Ihrer Anmeldung an, damit sich die Bergwerksführer organisatorisch darauf einstellen können.

Fußweg zwischen Zechenhaus und Besucherstollen:
 ca. 5 – 10 Min. (z. T. steil bergab/bergauf).
 Temperatur unter Tage: ganzjährig 8 – 9 °C.



HISTORISCHER GOLDBERGBAU EISENBERG E.V.

Goldbergwerk

erleben ...



Besucherbergwerk „UNTERER-TIEFE-TAL-STOLLEN“

... in Deutschlands größter Goldlagerstätte



GRENZWELTEN

HANSESTADT KORBACH
 SYMPATHISCH. BUNT. GOLDRICHTIG!

Netzwerk der Besucherbergwerke im Geopark GrenzWelten

Grimm Heimat
 NORDHESSEN

sprenger druck, korbach 01/2024 · Fotos: Gerald Berberich, Naturpark Diemelsee/sabrinity (Luftbild Eisenberg), Jörg Kleine u. Stadt Korbach

Goldbergbau

entdecken



Herzlich willkommen an Deutschlands größter Goldlagerstätte – dem Eisenberg in Korbach. Helm auf, Gummistiefel an, dann geht es hinein in den sagenumwobenen Goldberg. Gänge, Schichten und Mineralien erzählen von Jahrmillionen Erdgeschichte, der kräftezehrenden Arbeit mittelalterlicher Bergleute und wiederkehrenden Versuchen moderner Glücksritter aus aller Welt, um das edle Erz des Waldecker Landes zu bergen.

So bietet das Besucherbergwerk in der früheren Bergbausiedlung Goldhausen ein spannendes und lehrreiches Abenteuer für Gäste aus aller Welt.

Die Geschichte

Schon der römische Geschichtsschreiber Tacitus erwähnt in seinen „Analae Germania“ einen goldführenden Fluss, den die hier wohnenden Menschen „Aedra“ nannten – die heutige Eder mit ihrem bekannten Stausee im Herzen des Waldecker Landes.

So machten sich die Bewohner im Laufe der Jahrhunderte auf die Suche, woher das Gold kommt. Sie entdeckten den Eisenberg als Lagerstätte. Schon im 11. und 12. Jahrhundert gab es dort Tagebau, dessen Spuren noch heute in der Landschaft zu sehen sind.

Um 1200 stießen die Goldgräber in die Tiefe vor und durchlöchernten den Eisenberg in den folgenden 400 Jahren wie einen Schweizer Käse. Rund 20 Kilometer Such- und Abbaustrecken sind auf engem Raum dokumentiert. Schließlich rühmte auch der große deutsche Philosoph und Naturforscher Albertus Magnus das Gold vom Eisenberg, zugleich die älteste schriftliche Erwähnung: „Das Gold jedoch, das in unseren Zeiten in reichlicherem Maße gefunden wird, kommt aus dem Königreich Böhmen, und neuerdings wird in Teilen des teutonischen Westfalens, in einem Orte, der Curbeck genannt wird, in einem gewissen Berge Gold gefunden ...“, schrieb Albertus Magnus 1254 in seinem Werk „De Mineralibus“.

Zentimeterweise trieben die Bergleute in Mittelalter und früher Neuzeit Gänge in den Fels, um das erhaltige Gestein zu bergen. Die Blütezeit lag im 16. Jahrhundert, aber zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges (1618 bis 1648) schlief der Bergbau wieder ein.



Insgesamt rund 1,2 Tonnen reines Gold gewannen die Bergleute in harter Arbeit über die Jahrhunderte. Und auch heute noch steckt über eine Tonne Gold im Eisenberg. Wirtschaftlich lässt sich das edle Metall indes nicht mehr gewinnen.

Im 20. Jahrhundert entfachte Carl Theodor Rauschenbusch aus dem Siegerland einen neuen Goldrausch am Eisenberg, der in ganz Deutschland für Schlagzeilen sorgte. Seit 1917 ging Rauschenbusch ans Werk, entdeckte alte Stollen, erschloss bis in die 1930er Jahre neue Gruben, doch wurden auch seine Hoffnungen enttäuscht. Von 1974 bis in die 1990er Jahre war es dann der Geologe Dr. Jens Kulick, der auf Rauschenbuschs Spuren die Zeugnisse des Goldbergbaus dokumentierte. Kurz vor seinem Tod ließ Kulick den Eisenberg als herausragendes mittelalterliches Industriedenkmal durch das Land Hessen schützen.

Schnell reiften danach die Pläne, einen Teil des Goldbergbaus auch für Besucher zu erschließen. Mit Hilfe erfahrener Bergleute und Wissenschaftler wie Dr. Wolfgang Homann (Dortmund) und dem früheren Bergamtsleiter Erwin Braun (Ahnatal) hat der 2002 gegründete Verein „Historischer Goldbergbau Eisenberg“ dieses Projekt 2003/2004 verwirklicht.

Die Geologie

Die geologische Geschichte des Eisenbergs beginnt vor etwa 360 Millionen Jahren. Sedimente aus den Erdzeitaltern des Devons und Karbons lagern sich über 40 Millionen Jahre in einem nur wenige

100 m tiefen Meeresbecken ab. Überall im Meerwasser ist auch Gold in geringer Konzentration gelöst. Im dunklen Meeresschlamm, den späteren Schwarzschiefern, bildet sich Pyrit (Schwefelkies), in den das Gold eingebaut wird.

Nach einer Ruhephase entfalten Bewegungen der Erdkruste gewaltige Kräfte: Erdplatten stoßen aufeinander und vor rund 310 Millionen Jahren beginnt die Auffaltung und spätere Heraushebung des Rheinischen Schiefergebirges (variskisches Gebirge), an dessen östlichem Rand der heutige Eisenberg liegt. Während dieser Vorgänge wird das Gold durch heiße Wässer mobilisiert und in Spalten und Klüften, die bei der Gebirgsfaltung und -hebung entstehen, wieder ausgefällt.

Bei diesen sog. „Erzfallen“ gibt es vor allem in Kalkspatklüften des Schwarzschiefers hohe Goldgehalte, die in seltenen Fällen bis über ein Kilo pro Tonne reichen. Im Durchschnitt sind es jedoch zwischen zwei und 20 Gramm pro Tonne. Besonderheit beim Gold vom Eisenberg ist die anmutige moosförmige, verästelte Struktur, in der das Gold kristallisiert. Im Allgemeinen ist das Gold jedoch im Gestein sehr fein verteilt und unsichtbar.

Dabei findet sich Gold im Waldecker Land bis heute nicht nur in den Stollen und Schächten des Eisenbergs, sondern auch im Hangschutt und Boden der Umgebung – als abgetragenes Verwitterungsmaterial. So lässt sich das edle Metall nicht nur in den umliegenden Bächen und Flüssen, sondern fast in jedem Maulwurfshügel der Umgebung auswaschen.

Der Gipfel der Gemütlichkeit!



TOP Ausflugsziel in Goldhausen

- Urige Hüttenatmosphäre
- Ideal für Wanderer, Radfahrer, Familien, Gruppen und Vereine
- zünftige Hüttengerichte, Grillspezialitäten
- Sonnenverwöhnte Aussichtsterrasse
- Parkplätze
- Immer einen Ausflug wert

Kommt mal rein!

www.eisenberghuette.jimdo.com

Öffnungszeiten: Sa., So. & Feiertage ab 12 Uhr
oder nach telefonischer Anfrage

Eisenberg Hütte · Turmweg 4a · 34497 Korbach-Goldhausen
Hüttenwirt: Torsten Schwalenstöcker · Reservierungen: Tel. 0163-2 57 66 85

Außerhalb von Korbach, im Ferienort Goldhausen, lädt die gemütliche und rustikale Hütte direkt auf dem Eisenberg mit einem grandiosen Ausblick zum Verweilen ein. Unvergleichlich ist die Atmosphäre und die vielen attraktiven Ziele am Eisenberg sind immer einen Ausflug wert.

Von Grillspezialitäten über Flammkuchen bis hin zu leckeren Kindergerichten werden rustikale Hüttengerichte serviert. Mit bis zu 50 Sitzplätzen im Innenraum und Sonnenterrasse mit aussichtsreicher Kulisse für ca. 80 Personen ideal für Feiern!

Bis zum Goldbergwerk sind es von hier nur 10 Minuten Fußweg. Der Treffpunkt für Führungen nach Anmeldung ist der Parkplatz am Dorfgemeinschaftshaus (Zechenhaus), unmittelbar neben der Eisenberg Hütte.

Außerdem befindet sich hier ein wunderbares Natur- und Waldgebiet sowie die Goldspur Eisenberg: Unsere Hütte ist idealer Start- & Zielpunkt der beiden Rundwege R1 und R2 sowie für Rad- und Wandertouren. Und anschließend ist die Eisenberg Hütte der richtige Ort, an dem Sie gemütliche Stunden in herzlicher Atmosphäre verbringen können!

